

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 20.02.-02.04.1735

17. März 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215549)

zuehl und beinhalten die Gabe eingewickelte
Brosen in einem 4. gl. 4. gl. und folgenden
Worte:

Lieset Lese schreit Allein
Aber + sein N. Zueig Dafflein.

In dem andern aber waren 8. gl. rings
gelegt, und dabei geschrieben.

In wie viel Welt. hat nicht der Gnädige Gott
über die Engel gebietet.

Auf diesen Grund ist Lese ge-
flohen. Emanuel. Aber nicht
er führt in allen Dingen an.

Nun sagt ich euch, Knechte und Knechte
ich daß der Herr nicht oft mit euch und
euch, da sind es auch von uns allen
sich geübt werden soll.

In 17. Knecht wurde denen Lüglichen
Kindern von Lese Gabe mitgeteilt,
also daß es sehr wenig über die, und
also

also auf ihm die Noth wieder auf den
 Fuß folgte, daß er wieder den 19ten
 dieses Monats dort nach Gold lügen sollte,
 das er immer dergleichen unerschrocken zu
 seinen Brüdern von wannen bis jetzt
 die Fülle kommen war. So wollte sich aber
 nicht zugehen, bis daß das der Falsch ge-
 lübet und das Oben darauf stund, auf
 der Brucke, der Brucke in der Fülle nach
 einer Zeit fortin zu kommen umlangten,
 das er sich laufen sollte, sagte er
 sey mir alles bereit, und das Wort
 wart nicht da. Ich ging durch Brucke
 zu meinen Brüdern, bis, daß so immer,
 sechs unter andere Personen in ein Haus
 und verblieb da unter 7. Ueber den ich
 von Angst für verlossen sich verlossen ich
 als bald mit seinen Kindern und was er
 bey dem Brucke das er ihnen konnte das sollte
 er nehmen.

Lied